

DIGITALISIERUNG - HERAUSFORDERUNG UND CHANCE FÜR DIE PREISSTATISTIK

Konferenz „Messung der Preise“ am 7. und 8. Juni in Düsseldorf

Übersicht

- » Digitalisierung in der amtlichen Statistik
 - » Digitale Agenda
- » Auswirkungen der Digitalisierung in der Preisstatistik
 - » Handels- und Unternehmensstrukturen
 - » Waren und Dienstleistungen
 - » Preisgestaltung
 - » Digitale Datenquellen
- » Herausforderungen und Chancen

Digitale Agenda des Statistischen Bundesamtes

Wie geht das Statistische Bundesamt mit der Digitalisierung um?

- » Digitalisierung als digitale Transformation
 - » Passgenaue Angebote für Nutzerinnen und Nutzer
 - » Vermittlung neuer Fähigkeiten wie agiler Arbeitsmethoden
 - » Kulturwandel hin zu einer Lernkultur
- » Umfangreiche Berücksichtigung bei allen Arbeitsprozessen
 - » Schaffung nahtloser elektronischer Abläufe
 - » Nutzung neuer digitaler Daten für die Statistikproduktion

Auswirkungen der Digitalisierung in der Preisstatistik

- » ...am Beispiel der Verbraucherpreisstatistik
- » Handels- und Unternehmensstrukturen
 - » Bedeutung des Onlinehandels nimmt zu
 - » Leistungen durch Konsumenten
- » Waren und Dienstleistungen
 - » Innovationen bestehender Produkte
 - » Erweiterung des Erfassungsbereichs um digitale Güter
- » Neue Formen der Preisgestaltung, teilweise zunehmend volatile Preise
- » Digitale Datenquellen entstehen (Web Scraping, Scannerdaten)

Bedeutung des Onlinehandels

- » Berücksichtigung in der Verbraucherpreisstatistik durch Geschäftstypengewichtung
 - » Versand-/Onlinehandel hat explizites Gewicht je Gut
 - » Anpassung der Gewichte im Zeitraum von fünf Jahren
 - 2010: ca. 6%
 - 2015: ca. 10%
 - » Kurzfristige Veränderungen werden konzeptionell nicht abgebildet
- » Preiserfassung für den Onlinehandel
 - » Manuelle Erhebung auf Webseiten
 - » Web Scraping für ausgewählte Bereiche

Leistungen durch Konsumenten

- » Plattformen für die Vermittlung von Leistungen durch Konsumenten (C2C)
 - » Keine neuen Leistungen
 - » Konzeptionell nur Dienstleistungsentgelt einzubeziehen (Ausnahme: Vermietung)
 - » werden bei entsprechender Marktbedeutung einbezogen
- » Verlagerung bisheriger Marktproduktion hin zu Eigenleistungen (z.B. Reisebüro)
 - » Zeitaufwand gehört nicht zum Erfassungsbereich der Verbraucherpreisstatistik (monetäre Konsumausgaben)
 - » Ausgabenrückgang mittelfristig im Wägungsschema berücksichtigt

Innovationen bestehender Produkte

- » Umfangreiche Qualitätsbereinigung, insbesondere bei technischen Produkten
 - » Umfangreiche Dokumentation der preisbestimmenden Produktmerkmale
 - » Ermittlung des geldwerten Qualitätsunterschiedes bei Modellwechseln
 - » Verschiedene Methoden der Qualitätsbereinigung
- » Auswirkungen der Digitalisierung können abgebildet werden
- » Keine systematischen Verzerrungen der Preisentwicklung

Digitale Güter

- » Aufnahme in Preisbeobachtung entsprechend Verbrauchsbedeutung
- » Vergleichbarkeit mit bestehenden Gütern im Rahmen der Preisbeobachtung?
- » Abgrenzungskriterium: Konsumsegmente (EU-Verordnung 1334/2007)
 - » gleicher/ähnlicher Verwendungszweck der Güter
 - » gleiche/ähnliche Spezifikation (Produktmerkmale)
 - » Güter werden von Verbrauchern als gleichwertig betrachtet
- » Ersetzungen innerhalb von Konsumsegmenten: Preisvergleich, ggf. Qualitätsbereinigung
- » Neue Konsumsegmente: Indexneutrale Aufnahme, kein Preisvergleich
- » Neue digitale Güter = Neue Konsumsegmente?

Digitale Güter

- » Güter- vs. Nutzenkonzept (cost of goods vs. cost of living)
 - » Güterkonzept basiert auf international abgestimmter Klassifikation
 - » HVPI: ECOICOP-5-Stellerebene verbindlich
 - » Güterkonzept international abgestimmte Methode
 - » Nutzenkonzept würde sehr weite Güterbeschreibungen erfordern
 - » Messung von Nutzen und Harmonisierung Nutzenkonzept?
- » Zur Einordnung: Anteil digitaler Güter grob geschätzt max. 10% des Warenkorb

Neue Formen der Preisgestaltung

- » Digitalisierung ermöglicht Anbietern neue Formen der Preisgestaltung
 - » Dynamische Preissetzung: Schnelle Anpassung der Preise bei Änderungen der Nachfrage im Zeitablauf
 - » Individualisierte Preissetzung: Unterschiedliche Preise für unterschiedliche Gruppen von Konsumenten
 - » Ausweitung auf den stationären Handel durch elektronische Preisschilder?
- » Ermittlung von repräsentativen Preisen wird schwieriger
 - » Ausweitung der Beobachtungszahl durch Nutzung digitaler Datenquellen
 - » Nutzung von Transaktionsdaten

Digitale Datenquellen

- » **Automatisierte Preiserhebung im Internet (Web Scraping)**
 - » Weg zur Information auf Webseiten aufzeichnen und zu beliebigen Zeitpunkten wiederholen
 - » Hohe Beobachtungszahl von Angebotspreisen (ohne Informationen über Kauffälle)
 - » Aktuell genutzt insbesondere für Verkehrsdienstleistungen
 - » Weiterentwicklung für den kompletten Onlinehandel geplant
 - » Kaum zu automatisieren: Ersetzungen und Qualitätsbereinigung
 - » Schaffung einer stabilen IT-Infrastruktur
 - » Rechtliche Grundlage für den dauerhaften Zugang muss noch geschaffen werden

Digitale Datenquellen

- » **Transaktionsdaten von Unternehmen (Scannerdaten)**
 - » Empfehlungen für den Zugang und die Nutzung wurden auf europäischer Ebene entwickelt
 - » Projekt zum Zugang und zur Nutzung von Scannerdaten auf nationaler Ebene
 - » Kontakt zu Marktforschungsinstituten und Einzelhandelsunternehmen
 - » Aggregationsebene der gelieferten Daten wichtig (zeitlich, regional)
 - » Neue Methoden der Indexberechnung?
 - » Schaffung einer IT-Infrastruktur zur Verarbeitung der großen Datenmengen
 - » Rechtliche Grundlage für den Zugang muss noch geschaffen werden

Herausforderungen und Chancen

- » Handels- und Unternehmensstrukturen
 - » Mittelfristig werden Änderungen (Bedeutung Onlinehandel, Verlagerung Marktproduktion) abgebildet
 - » Kurzfristig sollen Änderungen jedoch nicht indexwirksam werden
- » Waren und Dienstleistungen
 - » Qualitätsbereinigung bei Innovationen bestehender Produkte
 - » Mittelfristige Einbeziehung digitaler Güter in den Erhebungskatalog
 - » Kritisch: Übergang von analogen auf digitale Güter

Herausforderungen und Chancen

- » **Preisgestaltung**
 - » Ermittlung der repräsentativen Preisentwicklung bei häufigen Preisänderungen
 - » Ermittlung der repräsentativen Preisentwicklung bei individualisierten Preisen
 - » Nutzung digitaler Datenquellen (Web Scraping, Transaktionsdaten) zur Ausweitung der Beobachtungszahl
- » **Nutzung digitaler Datenquellen kann zu Qualitätsverbesserungen führen**
 - » Ausweitung der Stichproben
 - » Effizientere Prozesse der Erhebung und Aufbereitung

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Florian Burg

Telefon: +49/(0) 611 / 75 42 31

florian.burg@destatis.de

www.destatis.de

